

Allgäuer Zeitung

23.08.2002



Holländer und St. Manger vereint beim Abendständchen mit anspruchsvoller Blasmusik

Blasmusik im Doppelpack bekamen die vielen hundert Zuhörer im Hof der Kemptener Residenz serviert: Es spielte einerseits der Musikverein Stankt Mang mit ihrem Dirigenten Stephan Thomae (rechts), daneben waren holländische Interpretationen vom Musikverein Lösser zu hören. Die niederländische Kapelle

leitet Onno Jagers. Die beiden Blaskapellen spielten abwechselnd, wobei das Programm eine große und interessante Bandbreite der Blasmusik-Literatur spiegelte. Die Gäste aus Holland ließen wieder einmal den alten Ted-Huggens-Hit „New Barock Suite“ erklingen oder auch „Oregon“, das seit vielen Jahren

zum Standard-Repertoire von fortgeschrittenen Kapellen gehört. Die Sankt Manger eröffneten das Konzert mit Manfred Schneiders „Mountain Panorama“, stellten dann eine gelungene Bach-Transkription, „Jesus bleibet meine Freude“ von Albert Loritz, vor und schlossen mit dem 5. Satz „Hobbits“ aus der

Sinfonie „Herr der Ringe“ von Johan de Meijk. Im Innenhof der Residenz herrschte an diesem Sommerabend eine gelöste, heitere Stimmung, die sicher dem Sankt Manger Dirigent Stephan Thomae zupass kam; Später feierte er seinen Polterabend. Am kommenden Wochenende heiratet er. Fotos: Diemand